

Fußball

Sport-Regeln von
Special Olympics Deutschland
[gesprochen: speshell olüm-picks]

in Leichter Sprache



Über Special Olympics

Special Olympics [gesprochen: speshell olüm-picks] ist die größte Sport-Organisation für Menschen mit geistiger Behinderung und mehrfacher Behinderung.

Special Olympics gibt es auf der ganzen Welt. Special Olympics bietet in vielen Sportarten Trainings-Angebote und tolle Wettbewerbe.

Alle können mitmachen: Erwachsene, Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen.

Bei Special Olympics nennt man Sportlerinnen und Sportler

- mit geistiger Behinderung: Athletinnen und Athleten
- ohne geistige Behinderung: Partnerinnen und Partner

Über diese Sport-Regeln

Diese Regeln sind für alle Fußball-Wettbewerbe von Special Olympics. Wer bei Fußball-Wettbewerben mitmacht, muss diese Regeln beachten!

Die Fußball-Regeln von Special Olympics sind angepasst an die Regeln vom IFAB, dem internationalen Fach-Verband für Fußball.





Inhalt

Die Sportart Fußball

Spieler

Spielfeld

Ausstattung

Seite 4

Seite 5

Seite 7

Seite 10

Special Olympics-Wettbewerbe im Fußball

Klassifizierung

Seite 12

Seite 14

Sport-Regeln „7 gegen 7“ und „8 gegen 8“

Regel-Verstöße im Überblick

Unsportliches Verhalten

Strafen

Ausnahmen und Besonderheiten

Seite 15

Seite 26

Seite 28

Seite 29

Seite 35

Kontakt | Über dieses Heft

Rückseite

Damit man dieses Heft leichter lesen kann, verwenden wir die Bezeichnungen „Spieler“, „Trainer“, „Athlet“, „Partner“ und andere. Damit sind immer alle Menschen gemeint. Egal, welches Geschlecht sie haben.

Die Sportart Fußball



Special Olympics Sportarten leicht erklärt

Unsere Sportarten-Videos auf YouTube

Fußball ist ein Mannschafts-Sport.

2 Mannschaften spielen gegeneinander.

Gespielt wird mit einem Ball auf 2 Tore.

Jede Mannschaft versucht,

den Ball in das Tor der Gegner-Mannschaft zu schießen.

Der Ball wird nur mit den Füßen gespielt und gestoppt.

Bei Special Olympics-Wettbewerben in Deutschland werden diese beiden Fußball-Arten gespielt:

„7 gegen 7“ und „8 gegen 8“.

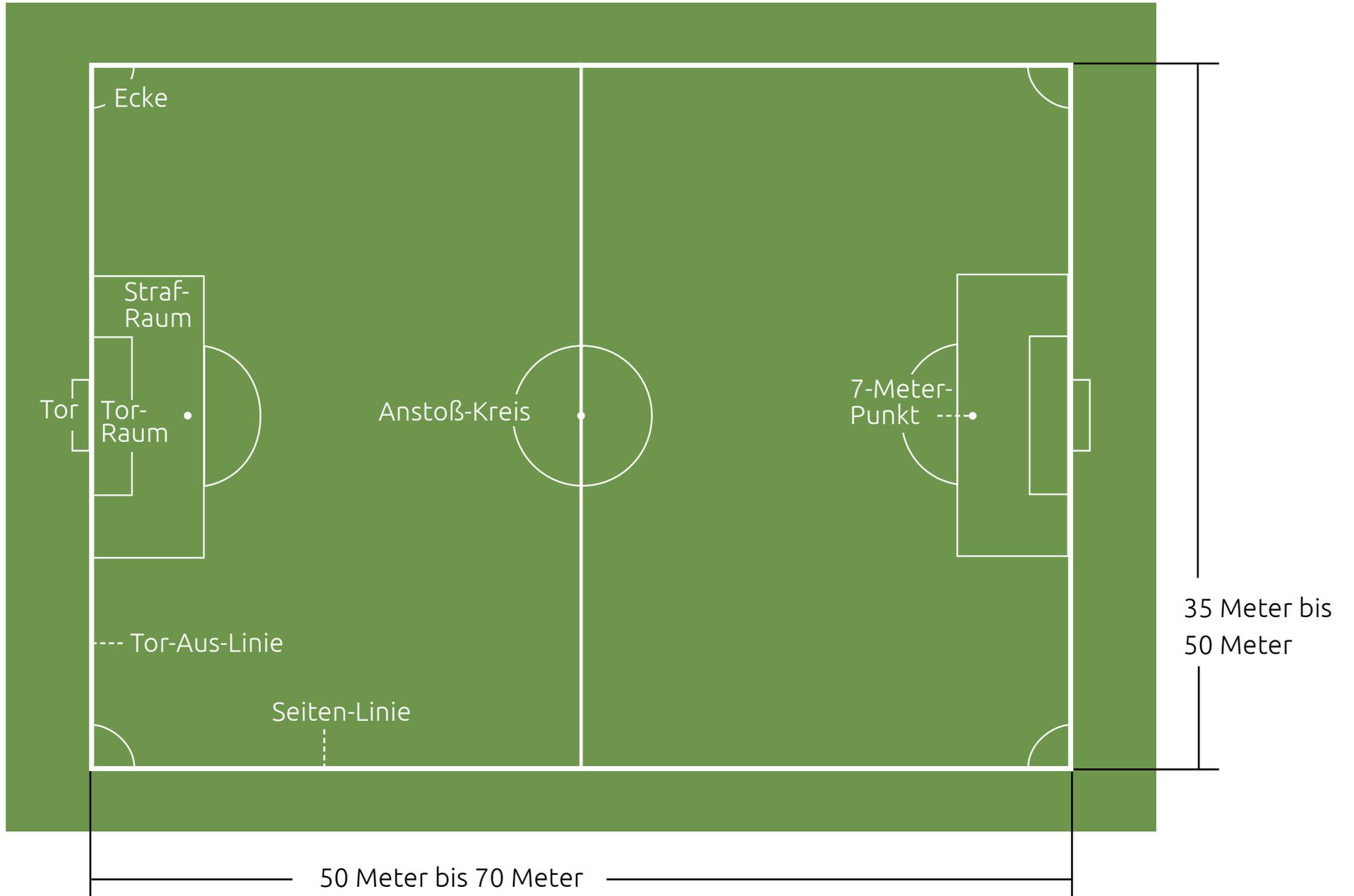
In diesem Heft erklären wir die Regeln dafür und wichtige Grund-Begriffe.



Spieler

Zu einer Mannschaft gehören höchstens 12 Spieler.
Es sind entweder 7 oder 8 Spieler aus einer Mannschaft
gleichzeitig auf dem Spielfeld.
Einer davon ist der Torwart oder Torhüter.
Die anderen Spieler sind Auswechsel-Spieler.





Spielfeld

Fußball-Wettbewerbe von Special Olympics Deutschland finden draußen statt.

- Das Spielfeld ist rechteckig.
- Am besten ist eine Rasen-Fläche geeignet.
- Das Spielfeld ist mit Linien markiert.

„7 gegen 7“ und „8 gegen 8“ ist Kleinfeld-Fußball.

Das bedeutet:

Die Spielfelder sind kleiner als im Vereins-Fußball und im Profi-Fußball.

- Größe maximal: 70 Meter lang, 50 Meter breit
- Größe mindestens: 50 Meter lang, 35 Meter breit

Für Mannschaften mit geringerer Spielstärke wird ein kleineres Spielfeld empfohlen, zum Beispiel 50 Meter lang und 35 Meter breit.

8 Straf-Raum

Der Straf-Raum ist der Bereich um den Tor-Raum.

Im Straf-Raum gelten besondere Regeln.

Zum Beispiel:

Der Torhüter darf im Straf-Raum den Ball auch mit den Händen berühren.

Die Tore

An den beiden kurzen Seiten des Spielfelds steht ein rechteckiges Tor.

- Größe: 5 Meter breit, 2 Meter hoch
- mit stabilem Tor-Netz

Torhüter

Der Torhüter darf den Ball auch im Straf-Raum mit den Händen berühren und Handschuhe tragen.

Der Torhüter darf aber den Ball **nicht** mit den Händen berühren, wenn ihm der Ball von einem Spieler der eigenen Mannschaft bewusst mit dem Fuß oder Bein zugespielt wird.



Torwart





Ausstattung

Spiel- und Schutz-Kleidung

Alle Spieler müssen ein Trikot [gesprochen: trie-koh] mit Nummer tragen.

Wichtig bei Spiel-Kleidung in mehreren Farben:
Der Schiedsrichter überprüft vor dem Spiel-Beginn, ob er die Spieler der beiden Mannschaften gut unterscheiden kann.

Der Kapitän muss eine Arm-Binde am Ober-Arm tragen.

Alle Spieler müssen Schienbein-Schützer tragen.

Schuhe

Fußball-Schuhe mit Metall-Stollen sind nicht erlaubt.
Am besten sind Fußball-Schuhe mit Gummi-Noppen.

Man darf auch in normalen Schuhen spielen, wenn diese Schuhe andere Spieler nicht gefährden.

Der Ball

Es werden Fußbälle benutzt, die den Regeln der Fach-Verbände entsprechen. Die Größen der Fußbälle richten sich nach den Empfehlungen des Deutschen Fußball-Bundes (DFB):

- Spieler bis 7 Jahre:
Größe 3
- Spieler 8 bis 12 Jahre:
Größe 4
- ab 13 Jahren und Erwachsene:
Größe 5



12 Special Olympics-Wettbewerbe im Fußball

Wertung der Wettbewerbe:
weiblich oder männlich

Ausnahme: Frauen dürfen in Männer-Teams mitspielen,
wenn es nicht genug Frauen für eine ganze Mannschaft gibt.
Männer dürfen aber nicht in Frauen-Teams mitspielen.

7 gegen 7

Sieben gegen Sieben oder

7-a-Side [gesprochen: säwin-äi-sseit]

2 Mannschaften spielen mit
je 6 Feld-Spielern und 1 Torhüter gegeneinander.

8 gegen 8

Acht gegen Acht oder

8-a-Side [gesprochen: äit-äi-sseit]

2 Mannschaften spielen mit
je 7 Feld-Spielern und 1 Torhüter gegeneinander.

Es gibt noch weitere Spiel-Arten für Fußball bei Special Olympics:

- 5 gegen 5
- 11 gegen 11
- Futsal – Hallen-Fußball

Diese Arten werden nur selten gespielt und bei Wettbewerben selten angeboten.

Was bedeutet Unified [gesprochen: juni-feid]?

Athleten mit geistiger Behinderung trainieren zusammen mit Partnern ohne geistige Behinderung.

Sie treten auch gemeinsam in Wettbewerben von Special Olympics an.

7 gegen 7 Unified

Sieben gegen Sieben

In einer Mannschaft dürfen höchstens 7 und mindestens 5 Spieler mitspielen.

Folgende Kombinationen sind erlaubt:

- 4 Athleten und 3 Partner
- 3 Athleten und 3 Partner
- 3 Athleten und 2 Partner

8 gegen 8 Unified

Acht gegen Acht

In einer Mannschaft dürfen höchstens 8 und mindestens 5 Spieler mitspielen.

Folgende Kombinationen sind erlaubt:

- 4 Athleten und 4 Partner
- 4 Athleten und 3 Partner
- 3 Athleten und 3 Partner
- 3 Athleten und 2 Partner

Für alle Unified Sports Fußball-Wettbewerbe gilt:

In der gesamten Mannschaft dürfen nicht mehr Partner als Athleten sein.

Klassifizierung

Alle Mannschaften werden für die Wettbewerbe in Gruppen eingeteilt.
Gruppen bedeutet: Leistungs-Stufen der Mannschaften.
Denn es sollen möglichst gleich starke Mannschaften gegeneinander spielen.
In der Klassifizierung spielt jede Mannschaft mindestens 2 Test-Spiele.
Ein Test-Spiel dauert mindestens 8 Minuten.
In der Klassifizierung werden auch alle Torhüter geprüft.



Sport-Regeln „7 gegen 7“ und „8 gegen 8“

Spiel-Dauer

Gespielt werden 2 Halbzeiten mit je 20 Minuten.
Bei Special Olympics darf die Wettbewerbs-Leitung auch Änderungen bei der Spiel-Dauer festlegen.
Das wird aber immer vor dem Spiel bekannt gegeben.

Anstoß

Beim Anstoß müssen alle Spieler in der eigenen Spielfeld-Hälfte sein.
Nicht aber der Spieler, der den Anstoß ausführt.

Der Ball liegt am Anstoß-Punkt.

Der Schiedsrichter gibt ein Signal.

Der Spieler, der den Anstoß ausführt,
schießt einen eindeutigen Pass.

Nun ist der Ball im Spiel.

Mit dem Anstoß kann ein direktes Tor geschossen werden.

16 Ball im Aus über die Seiten-Linie

Wenn der Ball die Seiten-Linie komplett überquert, folgt ein Einwurf oder ein Einkick.

Einwurf

Der Spieler, der den Einwurf macht, steht außerhalb vom Spielfeld.

Er steht auf beiden Füßen und wirft den Ball mit beiden Händen über seinen Kopf ins Spielfeld.

Erst wenn der Spieler auf beiden Füßen steht, kann er einen korrekten Einwurf ausführen. →





Einkick

17

Bei schwächeren Spielern ist statt Einwurf auch ein Einkick erlaubt.

Der Einkick wird von der Seiten-Linie ins Spiel gebracht, an dem Punkt, wo der Ball das Spielfeld verlassen hat.

Den Einkick macht ein Spieler der Mannschaft, die den Ball zuletzt nicht berührt hat.

Der Ball muss ruhig liegen, bevor er gespielt wird.

Der Ball ist im Spiel, wenn er sich deutlich bewegt.

Der Ball darf erst wieder vom Einkick-Spieler berührt werden, wenn ein anderer Spieler den Ball schon berührt hat.

Die Spieler der Gegner-Mannschaft müssen mindestens 5 Meter Abstand zum Einkick-Punkt einhalten.

Mit einem Einkick kann **kein** direktes Tor erzielt werden.

Der Torhüter darf den Ball nicht mit den Händen berühren, wenn ihm ein Spieler aus der eigenen Mannschaft den Ball mit einem Einkick direkt zuspielt.

18 Ball im Aus über die Tor-Aus-Linie

Wenn der Ball die Tor-Aus-Linie komplett überquert, dann folgt ein Tor-Abstoß, ein Tor-Abwurf oder ein Eck-Ball.

Der Linien-Richter zeigt an, ob es einen Tor-Abstoß oder Tor-Abwurf oder einen Eck-Ball geben soll.

- Er zeigt zum Tor, wenn es einen Tor-Abstoß oder Tor-Abwurf gibt.
- Er zeigt zur Eck-Fahne, wenn es einen Eck-Ball gibt.

Tor-Abstoß

Beim Abstoß wird der Ball in den Tor-Raum gelegt.

Ein Spieler oder der Torhüter spielen nun den Ball ins Feld.

Tor-Abwurf

Beim Tor-Abwurf ist der Torhüter im Straf-Raum.

Er hält den Ball in den Händen.

Er wirft oder rollt den Ball ins Spiel.

Die Spieler der Gegner-Mannschaft müssen außerhalb des Straf-Raums warten, bis der Torhüter den Ball gespielt hat.

Eck-Ball

Ein Spieler legt den Ball auf die kleine weiße Kreis-Linie vor der Eck-Fahne.

Von dort spielt er nun den Ball mit dem Fuß ins Feld.

Die Spieler der Gegner-Mannschaft müssen mindestens 5 Meter Abstand zum Ball einhalten.

Eck-Ball wird oft auch nur „Ecke“ genannt.



20 Tor

Der Ball muss die Tor-Linie zwischen den Tor-Pfosten komplett überquert haben.
Nur dann wird ein Tor gewertet.

Verlängerung

Wenn es bei Spiel-Ende unentschieden steht, gibt es Verlängerung.
Dann werden 2 mal 5 Minuten Verlängerung gespielt.

Wenn danach der Spiel-Stand immer noch unentschieden ist,
dann gibt es ein Strafstoß-Schießen.

Die Regeln für das Strafstoß-Schießen
stehen auf den Seiten 22 bis 23.





22 Strafstoß-Schießen

Der Schiedsrichter bestimmt,
an welchem Tor das Strafstoß-Schießen stattfindet.
Der Strafstoß wird vom 7-Meter-Punkt ausgeführt.

Jede Mannschaft darf 5 Strafstöße ausführen.
Die Mannschaften wechseln sich nach jedem Strafstoß ab.
Zur Festlegung der Reihenfolge wirft der Schiedsrichter eine Münze.
Die Mannschaft, die beim Münzwurf gewonnen hat, entscheidet,
ob sie immer beginnt oder den 2. Strafstoß ausführen will.

Für ihre Strafstöße wählt jede Mannschaft 5 Spieler aus.
Jeder Strafstoß muss von einem anderen Spieler ausgeführt werden.
Der Trainer legt die Reihenfolge der Spieler fest.

Die Mannschaft, die nach 5 Strafstößen die meisten Tore erzielt hat, gewinnt.

Wenn eine der Mannschaften einen Tor-Vorsprung erreicht hat,
der von der anderen Mannschaft nicht mehr aufgeholt werden kann,
endet das Strafstoß-Schießen schon vorher.

Wenn beide Mannschaften am Ende gleich viele Tore oder gar kein Tor erzielt haben,
dann treten die Spieler der beiden Mannschaften so lange an,
bis eine Mannschaft bei gleicher Anzahl Schüsse ein Tor Vorsprung hat.

Wenn sich ein Torhüter beim Strafstoß-Schießen verletzt,
darf ein vorher genannter Ersatz-Spieler für ihn ins Tor.

Wichtig bei Unified Wettbewerben:

Hier müssen Athleten und Partner abwechselnd antreten.

Den ersten Strafstoß jeder Mannschaft muss ein Athlet ausführen.



24 Spieler-Wechsel

Jede Mannschaft hat Auswechsel-Spieler.

Die Auswechsel-Spieler warten auf der Auswechsel-Bank auf ihren Einsatz.

Die Anzahl der Spieler-Wechsel ist nicht begrenzt.

Die Spieler können also beliebig oft ausgewechselt werden.

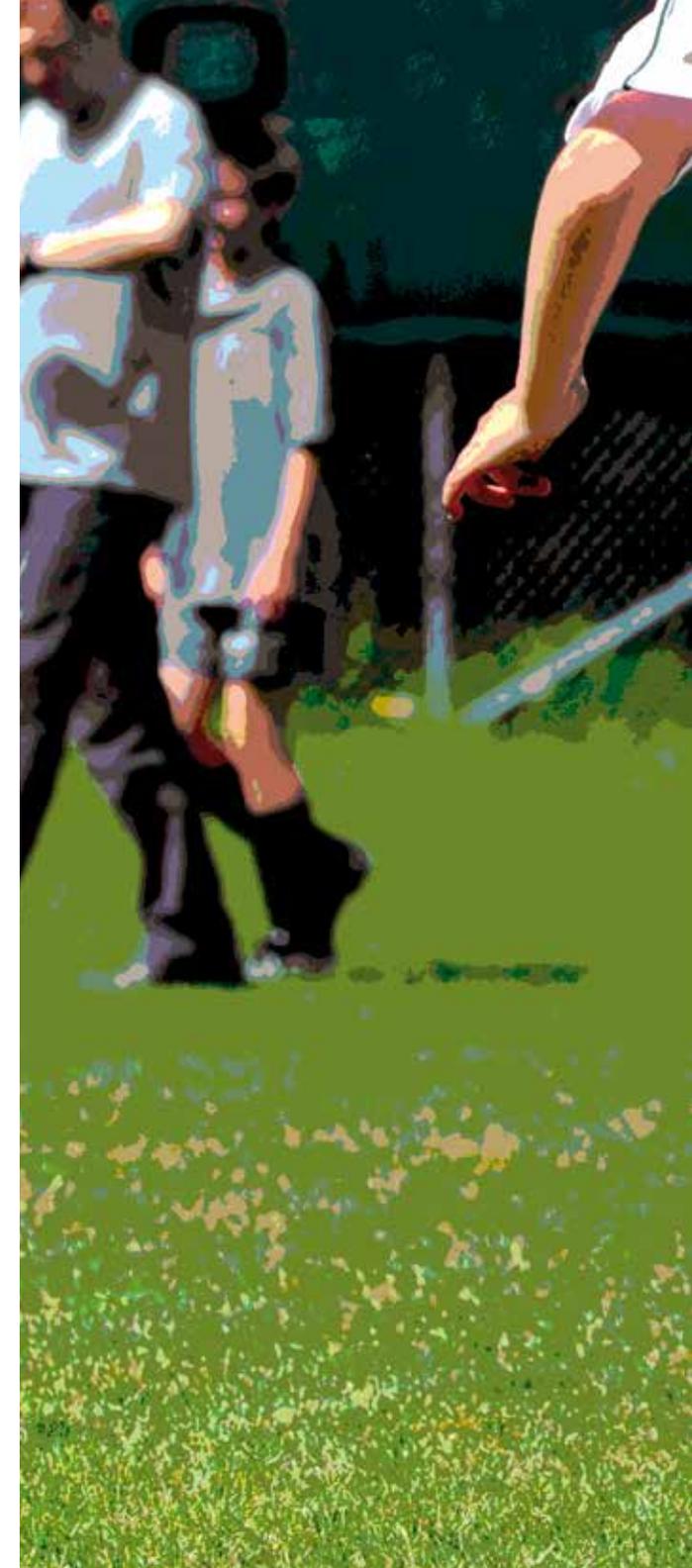
Spieler dürfen auch wieder eingewechselt werden, wenn sie schon ausgetauscht wurden.

Ein Spieler-Wechsel kann stattfinden,

- wenn der Ball im Aus ist,
- in der Halbzeitpause,
- nach einem Tor,
- während der Spiel-Unterbrechung wegen einer Verletzung.

Wenn ein Trainer einen Spieler auswechseln will, muss er das dem Schiedsrichter oder dem Linienrichter anzeigen.

Der Spieler, der eingewechselt wird, darf das Spielfeld erst betreten, wenn ihn der Schiedsrichter dazu aufgefordert hat.





Regeln und Regel-Verstöße im Überblick



- **Ball überquert komplett die Tor-Aus-Linie**

Dann gibt es Tor-Abstoß, Tor-Abwurf oder Eck-Ball für die Gegner-Mannschaft.
Mehr auf den Seiten 18 und 19.

- **Ball wird bei Tor-Aus-Wurf von einem Spieler der Gegner-Mannschaft im Straf-Raum berührt**

Dann wird der Tor-Aus-Wurf wiederholt.
Spieler der eigenen Mannschaft dürfen im Straf-Raum angespielt werden.

- **Ball-Berührung mit den Händen oder mit dem Arm**

Ball-Berührung **im Spielfeld**: Die Gegner-Mannschaft bekommt einen Freistoß.
Ball-Berührung **im Straf-Raum**: Die Gegner-Mannschaft bekommt einen Strafstoß.
Eine Berührung mit Absicht wird mit einer Gelben Karte bestraft.

- **Foul** [gesprochen: faul]

Bei einem Foul berührt oder behindert ein Spieler einen Spieler der Gegner-Mannschaft.
Zum Beispiel: Er stößt, schubst oder rempelt den anderen Spieler.
Er tritt den anderen Spieler oder hält ihn fest.
Das kann mit Absicht oder ohne Absicht passieren.

Bei Fouls **im Spielfeld** gibt es einen indirekten oder direkten Freistoß für die Gegner-Mannschaft.
Der Schiedsrichter entscheidet, welchen Freistoß es gibt.

Bei Fouls **im Straf-Raum** gibt es einen Strafstoß für die Gegner-Mannschaft.

Unsportliches Verhalten

Zu einem unsportlichen Verhalten zählen viele Regel-Verstöße.

Zum Beispiel:

- Man diskutiert oder protestiert gegen eine Entscheidung vom Schiedsrichter.
- Man verzögert mit Absicht den Spiel-Verlauf.
- Man blockiert die Spieler der Gegner-Mannschaft bei einem Spielzug.
- Man stört andere Spieler oder lenkt andere Spieler ab.
- Man schreit andere Spieler an.
- Man beschimpft oder beleidigt Spieler der Gegner-Mannschaft, aus der eigenen Mannschaft oder andere Personen.

Die jeweilige Strafe für einen Regel-Verstoß oder für ein unsportliches Verhalten zeigt der Schiedsrichter an.

- Freistoß
- Strafstoß
- Gelbe Karte: Verwarnung
- Gelb-Rote Karte: die zweite Gelbe Karte für einen Spieler
- Rote Karte: Disqualifikation [gesprochen: dis-kwali-fi-kation]

Freistoß

Freistoß kann es nach einem Foul geben.

Der Ball wird an die Stelle gelegt, wo das Foul passiert ist.

Die Gegner-Mannschaft muss mindestens 5 Meter vom Ball entfernt sein.

Nun spielt der gefoulte Spieler oder ein Spieler aus seiner Mannschaft den Ball.

Freistoß kann es beim Einwurf oder Einkick geben.

Der Spieler, der den Einwurf oder Einkick ausführt, berührt den Ball zweimal hintereinander.

Dann bekommt die Gegner-Mannschaft einen indirekten Freistoß an dem Punkt, wo der Spieler den Ball das zweite Mal berührt hat.

30 Es gibt 2 Arten für den Freistoß.

Der Schiedsrichter entscheidet, welche Art Freistoß ausgeführt wird.

1. indirekter Freistoß

Der Ball darf nicht direkt ins Tor geschossen werden.

Ein Tor wird nur dann gewertet,
wenn vorher ein anderer Spieler den Ball berührt hat.

Was passiert, wenn die Stelle, wo der Ball gespielt werden soll,
im Straf-Raum ist und weniger als 5 Meter von der Tor-Linie entfernt?
Dann legt der Schiedsrichter den Ball an eine andere Stelle,
die 5 Meter von der Tor-Linie entfernt ist.

Einen indirekten Freistoß gibt es zum Beispiel bei einem gefährlichen Spiel
oder wenn ein Spieler einen anderen Spieler beschimpft oder beleidigt.

2. direkter Freistoß

Der Ball darf direkt ins Tor geschossen werden.

Einen direkten Freistoß gibt es zum Beispiel bei einem groben Foul
oder wenn ein Spieler einen anderen Spieler absichtlich wegstößt.





Sport Team
Hessenschau

4

8

32 Strafstoß

Der Strafstoß wird vom 7-Meter-Punkt ausgeführt.
Nur der Spieler, der den Strafstoß ausführt, darf sich im Straf-Raum und im Halbkreis davor aufhalten.
Der Torhüter muss auf der Tor-Linie stehen, bis der Strafstoß ausgeführt wird.

Strafstoß gibt es nach einem Foul im Straf-Raum.

Das bedeutet, wenn ein Spieler im Straf-Raum der Gegner-Mannschaft von einem Spieler der Gegner-Mannschaft gefoult wurde.

Strafstoß gibt es auch dann,

wenn ein Spieler im eigenen Straf-Raum den Ball mit den Händen berührt.



Gelbe Karte

Die Gelbe Karte ist eine Verwarnung vom Schiedsrichter.

Jeder Spieler darf nur eine Gelbe Karte bekommen.

Nach der zweiten Gelben Karte wird der Spieler ausgeschlossen.

Zur zweiten Gelben Karte sagt man auch Gelb-Rote Karte.

Nach dem Ausschluss muss die Mannschaft

bis zum Spiel-Ende ohne diesen Spieler auskommen.

Es darf kein Auswechsel-Spieler für ihn ins Spiel kommen.

Verwarnungen gibt es vor allem für Aktionen im Kampf um den Ball, zum Beispiel:

- Sperren oder Wegdrängen mit Armen, Händen oder Beinen
- Klammern oder Festhalten anderer Spieler oder ihrer Kleidung
- Anstoßen, Anrennen oder Anspringen

Verwarnungen gibt es auch für unsportliches Verhalten:

- Diskussionen und Proteste gegen eine Entscheidung vom Schiedsrichter
- Ablenkung und Störungen anderer Spieler, zum Beispiel durch Anschreien
- Verzögerung des Spiels

Rote Karte

Rote Karte bedeutet: Disqualifikation

[gesprochen: dis-kwali-fikation].

Mit der Roten Karte wird ein Spieler vom weiteren Spiel ausgeschlossen.

Nach dem Ausschluss muss die Mannschaft bis zum Spiel-Ende ohne diesen Spieler auskommen.

Es darf kein Auswechsel-Spieler für ihn ins Spiel kommen.

Eine Rote Karte gibt es bei grob unsportlichem Verhalten:

- Angriffe auf andere Personen
- besonders rücksichtsloses Verhalten, wie zum Beispiel starkes Anrempeln
- Aggressivität, wie zum Beispiel Beleidigungen



Ausnahmen und Besonderheiten

Abseits

Bei Special Olympics Deutschland wird keine Abseits-Regel angewendet.

Elfmeter

Normalerweise gibt es im Fußball einen Elfmeter, wenn ein Spieler einen Spieler der Gegner-Mannschaft im Straf-Raum foult. Bei Special Olympics heißt es aber nicht „Elfmeter“, sondern „Strafstoß“. Denn der Strafstoß wird vom 7-Meter-Punkt ausgeführt.

Was noch wichtig ist

- Ersatz-Spieler und Trainer müssen sich während des ganzen Spiels immer im markierten Bereich ihrer Mannschaft am Spielfeld-Rand aufhalten.
- Trainer dürfen im Spiel nur normale Spiel-Anweisungen geben. Zum Beispiel dürfen sie niemanden anschreien oder beschimpfen. Das wird als unsportliches Verhalten gewertet. Bei wiederholtem Verstoß gibt es einen Platz-Verweis.

Gut zu wissen

Bei großer Hitze gibt es Trink-Pausen von 3 Minuten in jeder Spielzeit-Hälfte. Der Schiedsrichter zeigt die Unterbrechung an.

Kontakt

Special Olympics Deutschland e. V. (SOD)

Invalidenstraße 124

10115 Berlin

Telefon 030 24 62 52 0

E-Mail info@specialolympics.de

Internet www.specialolympics.de

Anfahrt S1, S2, S25 Nordbahnhof,
U6 Naturkundemuseum,
Tram M8, M10, 12

Ein Projekt der SOD Akademie: BGM – Selbstbestimmt fit

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Über dieses Heft



Dieses Heft ist von capito Berlin.

www.capito-berlin.eu



Diese Partner unterstützen Special Olympics Deutschland:



Premium Partner von Special Olympics Deutschland